

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 14 (1954)
Heft: 18

Buchbesprechung: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Die Katholiken werden aufgefordert, nicht nur negativ gegen den schlechten Film Sturm zu laufen, sondern das Ihre in positivem Sinne beizutragen durch die Förderung des guten Filmes.

Tagung des Leitenden Ausschuß des «Office Catholique International du Cinéma»

Am 28. und 29. November 1954 war in Paris der Leitende Ausschuß des O.C.I.C. zur ordentlichen Herbstsession versammelt. Hauptthema bildete die geistige und materielle Vorbereitung der Internationalen Studientage des O.C.I.C. 1955. Als Datum wurde die erste Juliwoche (1.—7. Juli) und als Tagungsort Irlands Hauptstadt Dublin festgesetzt. In Weiterführung des Themas von Köln 1954 («Die kirchliche Filmbewertung») wird nächstes Jahr «Der Einfluß und die Verbreitung der kirchlichen Filmbewertung» im Mittelpunkt der Aussprache stehen.

Bibliographie

Paul Warlomont: Face aux deux écrans, 1954, Casterman, Tournai/Paris.

Dieses Buch des Generalsekretärs der belgischen katholischen Filmliga, Abbé P. Warlomont, berücksichtigt, da vordringlich für Belgier für den internen praktischen Gebrauch geschrieben, in erster Linie die belgischen Verhältnisse. Für uns besitzt darum ein beträchtlicher Teil des Inhaltes mehr informatorischen Charakter, so wenn sich der Verfasser über die Organisation und die Arbeitsweise der offiziellen katholischen belgischen Filmstelle verbreitet. Daneben hat aber dieser ausgezeichnete Fachmann und Praktiker sehr interessante Seiten mehr allgemeiner Natur geschrieben über die Stellung der Kirche als solcher zum Problem Film und (u. W. hier zum erstenmal in Buchform und im Zusammenhang von berufener Seite) über das Fernsehen. Besonders dankbar nehmen wir den zweiten, wertvollen Teil entgegen, in welchem Warlomont als Anhang die wichtigsten päpstlichen und bischöflichen Verlautbarungen zu Film und Fernsehen zusammengestellt hat. Wir können das vorzügliche Werk als eine Art Leitfaden katholischer Filmarbeit Interessenten nur wärmstens empfehlen.

Hanns-Wilhelm Lavies: Film und Jugendkriminalität, Band III der Serie «Film und Jugend», 1954, Deutsches Institut für Filmkunde, Wiesbaden-Biebrich.

Bereits im Juli 1951 wurde an deutschen Jugendgerichten eine umfangreiche Rundfrage angestellt über das so eminent wichtige, erregend inter-

essante Thema: Wie weit beeinflußt der Film die Jugendkriminalität? Hanns-Wilhelm Lavies gibt in der handlichen Serie «Film und Jugend» des Deutschen Institutes für Filmkunde als Band III (173 Seiten) die Ergebnisse dieser Umfrage bekannt. Das aufschlußreiche Bändchen ist wesentlich eine Aktensammlung. Es wird der Versuch einer verarbeitenden Gesamtschau der Probleme nicht unternommen. Aber auch so, als Fundgrube, als objektive Grundlage zukünftiger synthetischer Arbeiten über die Frage der Jugendkriminalität in Beziehung auf den Film können wir für die Veröffentlichung dem Leiter des Filmstitutes in Wiesbaden-Biebrich nur herzlich dankbar sein.

Als 96seitige Doppelnummer (19/20) der «**Revue Internationale du Cinéma**» erschien dieser Tage der ausführliche Bericht über die internationalen Filmstudentage von Köln, Juni 1954. Wie die früher herausgegebenen Hefte behandelt auch diese Doppelnummer ein abgegrenztes Thema, und zwar mit aller wünschenswerten Ausführlichkeit und Gründlichkeit: die kirchliche Filmbewertung, ihre psychologische und moralische Begründung, ihre juristische Berechtigung sowie die von der kirchlichen Autorität ihr zukommende normative Stellung und ihre praktische Durchführung usw. usw. Wer immer in Zukunft mit Sachkenntnis über das weitschichtige Thema der kirchlichen Filmbewertung mitreden will, wird an dem vorliegenden Heft der «Revue Internationale du Cinéma» nicht vorübergehen.

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Emil und die Detektive. Monopol. D. Ein herziger Kinderfilm nach dem gleichnamigen Buch von Kästner, den man Kindern und Kinderfreunden sehr empfehlen kann. (II)

Living desert, The (Wüste lebt, Die). RKO. E. Walt Disney schuf in diesem Film ein neues Kunstwerk der Naturbetrachtung. Bisweilen wird zwar der Natur im Bild etwas Gewalt angetan und der Wirkung durch den Ton nachgeholfen. Ein Hochgenuß für alle Freunde humorvoller Naturbetrachtung. (II) Cfr. Bespr. Nr. 18, 1954.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Escape from Fort Bravo (Verrat in Fort Bravo). MGM. E. Farbiger, gekonnter Edelwildwester um die Wandlung eines harten, herzlosen Gefangenenlager-Hauptmanns zum opferbereiten Soldaten; dramatisch und fesselnd geschildert. (II—III)

Million pound-note (Million Pfund-Note). Victor. E. Eine köstliche, mit erfrischender englischer Ironie gespickte Komödie nach dem Werk Mark Twains, darin der bloße Besitz einer Million Pfund-Note einem Yankee Tür und Tor in den Kreis der «obernen Zehntausend» öffnet. (II—III) Cfr. Bespr. Nr. 17, 1954.